

Beim schwachen Licht einer Laterne konnte Sandokan eine Gestalt erkennen, die am Boden lag.

„Wer bist du?“ fragte er.

„Wo ist der Malaiische Tiger?“ wiederholte die Stimme.

Sandokan zitterte. Er kannte diese Stimme.

„Juioko!“ rief er voller Freude.

„Der Kapitän!“ rief der andere, aufspringend.

Dieser neue Gefangene war der Führer des dritten Prahos gewesen. Er war ein tapferer Dajake, der bei den Tigern von Mompracem in hohem Ansehen gestanden hatte.

Wie alle seine Landsleute trug er die Haare lang, und seine Arme und Beine waren mit zahlreichen kupfernen und messingnen Ringen geschmückt.

Als er seinen Kapitän erkannte, fiel er ihm zu Füßen, umschlang seine Knie und lachte und weinte zu gleicher Zeit.

„Ihr lebt!“ rief er. „Ihr lebt! . . . Welches Glück! . . . Dann seid doch Ihr wenigstens aus dem Gemetzel entkommen!“

„Aus dem Gemetzel!“ rief Sandokan. „Sind alle tapferen Tiger tot, die mit mir das feindliche Schiff enterten?“

„Alle, alle tot!“ erwiderte der Dajake mit gebrochener Stimme.

„Und Marianna? Ist sie mit dem Praho im Meere versunken? Sage mir alles, Juioko!“